



Newsletter #50 zur Hochschul- und Studierendenarbeit der IG Metall

Themen:

1. Erstmals tarifliche Regelungen für dual Studierende in der Fläche
 2. Bundesfinanzhof kippt steuerliches Abzugsverbot für Studienkosten
 3. „Qualität dualer Studiengänge“ – Netzwerkveranstaltung des Gewerkschaftlichen Gutachternetzwerks, 6./7. Oktober 2011 in Stuttgart
 4. Termine zur Studierendenarbeit
-

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde,

heute erhaltet ihr unseren neuen Newsletter mit aktuellen Informationen für die gewerkschaftliche Studierendenarbeit in Betrieb, Hochschule und Gewerkschaft. Bitte leitet die Information gegebenenfalls an interessierte Kollegen/-innen weiter!

1. Erstmals tarifliche Regelungen für dual Studierende in der Fläche

Für 1.800 Betriebe des Metall verarbeitenden Handwerks in Niedersachsen konnte die IG Metall bundesweit erstmals tarifliche Regelungen für dual Studierende in der Fläche durchsetzen.

Der Rahmentarifvertrag für die junge Generation beinhaltet umfassende Förderungen von Studierenden im Praxisverbund: Die Handwerksbetriebe übernehmen die Studiengebühren und unterstützen Studierende zusätzlich während der Regelstudienzeit monatlich in Höhe der Ausbildungsvergütung.

Hartmut Meine, IG Metall-Bezirksleiter für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, betonte, dass die Handwerksbranche mit dem Tarifvertrag für Studierende den Arbeitgebern in der Metall- und Elektroindustrie weit voraus sei. „Während sich NiedersachsenMetall weigert, mit der IG Metall einen Tarifvertrag für Studierende im Praxisverbund abzuschließen, haben die Handwerksbetriebe erkannt, dass man dem drohenden Fachkräftemangel nur mit guten tariflichen Bedingungen begegnen kann. Daran sollte sich NiedersachsenMetall endlich ein Beispiel nehmen.“

Weitere Informationen zum Tarifabschluss unter:
www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

2. Bundesfinanzhof kippt steuerliches Abzugsverbot für Studienkosten

Studien- und Ausbildungskosten können unter bestimmten Voraussetzungen steuerlich im Rahmen eines Verlustvortrages geltend gemacht werden.

Im ersten der beiden vom BFH entschiedenen Fälle nahm der Kläger bei einer Tochtergesellschaft einer Fluglinie die Ausbildung zum Berufspiloten auf. Hierfür entstanden ihm Aufwendungen von annähernd 28.000 €. In dieser Höhe beantragte er mit seiner Einkommensteuererklärung 2004 einen Verlustvortrag festzustellen. Er berief sich darauf, dass diese Ausbildungskosten vorweggenommene Werbungskosten für seine künftige nichtselbstständige Tätigkeit als Pilot seien. Im anderen Streitfall hatte die Klägerin ihre Schulausbildung 2004 mit dem Abitur abgeschlossen und anschließend das Medizinstudium aufgenommen. Auch sie machte ihre Aufwendungen für das Studium als vorweggenommene Werbungskosten geltend und beantragte ebenfalls eine entsprechende Verlustfeststellung.

Die Finanzämter und -gerichte lehnten dies unter Hinweis auf das seit 2004 geltende Abzugsverbot für die Kosten eines Erststudiums oder einer Erstausbildung ab. Der Bundesfinanzhof revidierte diese Entscheidungen nun.

Weitere Informationen:

www.hochschulinformationsbuero.de

3. „Qualität dualer Studiengänge“ – Netzwerkveranstaltung des Gewerkschaftlichen Gutachternetzwerks, 6./7. Oktober 2011 in Stuttgart

Duale Studiengänge sind in den vergangenen Jahren in allen Bundesländern zahlreich entstanden. Das Interesse von Hochschulen, Studierenden und Betrieben an dieser Form des Hochschulstudiums wächst weiter. Für Betriebe ergeben sich neue Möglichkeiten der Qualifizierung von Fach- und Führungskräften.

Unklar ist für viele: Was genau unterscheidet ein duales Studium von anderen Studienformen? Welche Rolle spielen duale Studiengänge für die betriebliche Fachkräfteentwicklung? Sind die Abschlüsse tatsächlich qualitativ gleichwertig? Worauf müssen Hochschulen, Studierende und Personalabteilungen achten, wenn es um duales Studium geht? Wie steht es um die Qualitätssicherung? Was ist bei der Akkreditierung zu beachten?

In diesem Jahr bietet die Veranstaltung des Gutachternetzwerkes betrieblichen Interessenvertreter/-innen, Personalverantwortlichen, Berufspraktiker/-innen, Gutachter/-innen, Vertreter/-innen der Hochschulrektorenkonferenz, der Akkreditierungsagenturen, Hochschulen und Studierenden die Gelegenheit, intensiv das Thema Qualität von dualen Studiengängen zu diskutieren. Ziel der Veranstaltung ist es, an der Schnittstelle zwischen Betrieb und Hochschule einen Überblick über die Herausforderungen der Qualitätssicherung zu vermitteln und in diesem Zusammenhang den Ansatz der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) kennenzulernen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und eine Anmeldemöglichkeit unter:

www.gutachternetzwerk.de in der Rubrik „Termine“

4. Termine zur Studierendenarbeit

Datum	Titel	Veranstalter	Ort	Weitere Informationen
20./21. September 2011	IT- und Engineering-Tagung 2011: „Global Engineering - Solidarität statt Konkurrenz“	Hans-Böckler-Stiftung IG Metall	Essen	Ansprechpartnerin: Vanessa Barth (Vanessa.Barth@igmetall.de) Mehr zur Tagung: www.engineering-igmetall.de
6./7. Oktober 2011	Netzwerktreffen: „Qualität dualer Studiengänge“	Gewerkschaftliches Gutachternetzwerk	Stuttgart, DHBW	Ansprechpartner: Bernd Kassebaum (Bernd.Kassebaum@igmetall.de) Mehr zur Veranstaltung: www.gutachternetzwerk.de
3.-4. November 2011	BR-/PR-Schulung: „Bachelor und Master: Welche Qualifikationen haben die neuen Fachkräfte?“	Gewerkschaftliches Gutachternetzwerk	FU Berlin	Mehr zur Schulung und Anmeldung: Christiane Liebing (abf@abfev.de)
11.-13. November 2011	Seminar: „Mit einem Bein in der Hochschule, mit dem anderen im Betrieb“	IG Metall Vorstand	Bad Orb	Ansprechpartnerin: Diana Kiesecker (Diana.Kiesecker@igmetall.de)

Wir bitten Euch, uns weitere Termine mitzuteilen, die im Newsletter oder auf <http://www.hochschulinformationsbuero.de> erscheinen sollen. Die Redaktion entscheidet dann über die Veröffentlichung.

Für Nachfragen und Kritik stehen wir Euch gerne zur Verfügung!

Mit herzlichen Grüßen

Diana Kiesecker (Ressort Angestellte, IT beim IG Metall Vorstand) &
Maik Neumann (Hochschulinformationsbüro der IG Metall)

Hochschulinformationsbüro der IG Metall
Wilhelmstr.5 | 38100 Braunschweig
FON 0531- 380 80 188 | FAX 0531- 85829
www.hochschulinformationsbuero.de | kontakt@hochschulinformationsbuero.de
